Hinweise zur Darstellung in der Synopse:

Die linke Spalte gibt die derzeit gültige Satzung über die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Eitorf vom 24.11.1993 in der Fassung der 6. Änderungssatzung vom 05.12.2005 wieder. Rechts finden Sie den Entwurf der 7. Änderung.

Altfassung	Entwurf
<p data-bbox="138 571 1099 718">Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Eitorf vom 24.11.1993 (BGS-Wasser) in der Fassung der 6. Änderungssatzung vom 05.12.2005</p> <p data-bbox="481 829 757 901">§ 1 Anschlussbeitrag</p> <p data-bbox="138 941 1099 1125">Die Gemeinde erhebt zum Ersatz des durchschnittlichen Aufwands für die Herstellung und Erweiterung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage und als Gegenleistung für die durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme gebotenen wirtschaftlichen Vorteile einen Anschlussbeitrag.</p>	<p data-bbox="1131 571 2047 678">Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Eitorf vom 24.11.1993 (BGS-Wasser), 7. Änderung vom</p> <p data-bbox="1444 821 1720 893">§ 1 Anschlussbeitrag</p> <p data-bbox="1108 925 1422 965">Satz 1 – unverändert</p> <p data-bbox="1108 1149 1512 1189"><u>Satz 2 wird neu angefügt:</u></p> <p data-bbox="1108 1220 1982 1300"><i>Der Wasseranschlussbeitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück.</i></p>

§ 2
Gegenstand der Beitragspflicht

- (1) Der Beitragspflicht unterliegen Grundstücke, die an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen werden können und für die
- a) eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist, sobald sie bebaut oder gewerblich genutzt werden dürfen,
 - b) eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, wenn sie nach der Verkehrsauffassung Bauland sind und nach der geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde zur Bebauung anstehen.
- (2) Wird ein Grundstück an die Wasserversorgungsanlage tatsächlich angeschlossen, so unterliegt es der Beitragspflicht auch dann, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht vorliegen, das Grundstück aber einen wirtschaftlichen Vorteil durch den Anschluss erfährt.

§ 8
Gebührenmaßstab und Gebührensatz

§ 2
Gegenstand der Beitragspflicht

- (1) unverändert
- (2) unverändert

Folgender Absatz wird neu angefügt:

- (3) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet.***

§ 8
Gebührenmaßstab und Gebührensatz

(1) Die Wassergebühr im Sinne von § 7 setzt sich wie folgt zusammen aus einer Grundgebühr und einer Verbrauchsgebühr.

Die Verbrauchsgebühr wird nach der Menge des aus der Wasserversorgungsanlage bezogenen Frischwassers berechnet.

Berechnungseinheit ist der cbm Wasser.

Der Wasserverbrauch wird durch Wasserzähler gemessen und in den Fällen, in denen eine Messung aus technischen Gründen nicht möglich ist oder aus sonstigen Gründen zu einem unverhältnismäßig hohen Aufwand führt, angemessen auf Grundlage der §§ 21 ff. der Wasserversorgungssatzung geschätzt.

(2) Die nach Absatz 1 Satz 3 ermittelte Wassermenge wird auch dann der Gebührenrechnung zugrunde gelegt, wenn sie ungenutzt, z. B. durch Rohrbruch oder offenstehende Zapfstellen, hinter dem Wasserzähler verloren gegangen ist.

(3) Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einem Nenndurchfluss (QN = cbm/h)

bis einschließlich QN 10 (DN 40 mm)	7,50 €
von mehr als QN 10 bis einschließlich QN 15 (DN 50 mm)	43,10 €
von mehr als QN 15 bis einschließlich QN 40 (DN 80 mm)	115,60 €
von mehr als QN 40 bis einschließlich QN 60	172,50 €

(1) Satz 1 - unverändert

Satz 2 - unverändert

Berechnungseinheit ist der **m³** Wasser.

Satz 4 – unverändert

(2) unverändert

(3) Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einem Nenndurchfluss (QN = **m³/h**)

bis einschließlich QN 10 (DN 40 mm)	7,50 €
von mehr als QN 10 bis einschließlich QN 15 (DN 50 mm)	43,10 €
von mehr als QN 15 bis einschließlich QN 40 (DN 80 mm)	115,60 €
von mehr als QN 40 bis einschließlich QN 60	172,50 €

<p>(DN 100 mm) von mehr als QN 60</p> <p style="text-align: right;">431,30 €</p> <p>je Kalendermonat.</p> <p>Bei der Berechnung der Grundgebühr wird der Monat, in dem der Wasserzähler eingebaut oder vorübergehend oder endgültig ausgebaut wird, als voller Monat gerechnet.</p> <p>Wird die Wasserbereitstellung wegen Wassermangels, Störungen im Betrieb, betriebsnotwendiger Arbeiten oder aus anderen Gründen länger als einen Kalendermonat unterbrochen, so wird für die Zeit der Unterbrechung, abgerundet auf volle Monate, keine Grundgebühr erhoben.</p> <p>(4) Die Verbrauchsgebühr beträgt 1,50 € pro cbm Wasser.</p> <p style="text-align: center;">§ 10 Wassergebühren für Baudurchführungen und für sonstige vorübergehende Zwecke</p> <p>(1) Der Wasserverbrauch ist grundsätzlich über Wasserzähler zu messen. Lässt sich der Wasserverbrauch nicht über Wasserzähler ermitteln, so wird der Verbrauch sowohl bei der Herstellung von Gebäuden (Neu-, Um- und Erweiterungsbauten) als auch für andere vorübergehende Zwecke (z. B. für Schau-</p>	<p>(DN 100 mm) von mehr als QN 60</p> <p style="text-align: right;">431,30 €</p> <p>je Kalendermonat.</p> <p>Satz 2 – unverändert</p> <p>Satz 3 – unverändert</p> <p>(4) Die Verbrauchsgebühr beträgt 1,50 € pro <i>m³</i> Wasser.</p> <p><u>Folgender Absatz wird neu angefügt:</u></p> <p>(5) <i>Wassergebühren ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück.</i></p> <p style="text-align: center;">§ 10 Wassergebühren für Baudurchführungen und für sonstige vorübergehende Zwecke</p> <p>(1) unverändert</p>
--	--

stellungen, Wirtschaftszelte und ähnliches) im Einzelfall nach Erfahrungswerten von der Gemeinde geschätzt. An die Stelle der Schätzung kann auch ein geeigneter Nachweis durch den Gebührenpflichtigen treten.

- (2) Der Gebührensatz entspricht der Verbrauchsgebühr gemäß § 8 Absatz 4.
- (3) Die Kosten für das Aufstellen und Abbauen der Vorrichtungen zur Wasserentnahme sind der Gemeinde zu ersetzen.

§ 14 findet sinngemäß Anwendung.

Neben der Verbrauchsgebühr ist für jede angefangene Kalenderwoche eine Grundgebühr zu entrichten, die dem Gebührensatz für Wasserzähler bis QN 10 gem. § 8 Absatz 3 entspricht.

§ 13

Gebührenerhebung, Abschlagszahlungen, Fälligkeit

- (1) Die Gemeinde lässt den Wasserverbrauch in der Regel einmal jährlich und zwar zum Ende des Kalenderjahres ablesen und abrechnen (Jahresverbrauchsabrechnung).

Im Abrechnungsverfahren gilt der Zählerstand am Tag der tatsächlichen Zählerablesung als Zählerstand per 31.12 des Abrechnungsjahres.

Sie erhebt aufgrund der Jahresverbrauchsablesung von jedem Gebührenpflichtigen sechs Mal jährlich eine Abschlags-

(2) unverändert

(3) Satz 1 – unverändert

Satz 2- unverändert

Neben der Verbrauchsgebühr ist für jede angefangene **Woche** eine Grundgebühr zu entrichten, die dem Gebührensatz für Wasserzähler bis QN 10 gem. § 8 Absatz 3 entspricht.

§ 13

Gebührenerhebung, Vorausleistungen, Fälligkeit

(1) Satz 1 – unverändert

Satz 2 – unverändert

Sie erhebt aufgrund der Jahresverbrauchsablesung von jedem Gebührenpflichtigen sechs Mal jährlich eine **Vorausleis-**

zahlung auf der Grundlage des jeweiligen Verbrauchs des abgerechneten Jahres.

Die Abschlagszahlungen können geänderten Verhältnissen angepasst werden; ihre Verrechnung erfolgt jeweils mit der nächsten Jahresverbrauchs- oder im Falle des Eigentumswechsels mit der Endabrechnung.

- (2) Abschlagszahlungen sind am 30. März, 30. Mai, 30. Juli, 30. September und 30. November zu je einem Sechstel der Jahresabschlagszahlung fällig. Der sechste Abschlag wird mit der Jahresverbrauchsabrechnung (Jahresgebührenübersicht) erhoben. Zahlungen, die sich aufgrund der Jahresverbrauchs- oder einer Endabrechnung ergeben, werden zwei Wochen nach Zugang des Gebührenbescheides fällig.

- (3) Für Groß- und Sonderabnehmer sowie in den Fällen des § 10 ist eine andere Abrechnung möglich.

§ 17

Inkrafttreten und Übergangsregelung

- (1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 1994 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversor-

ung auf der Grundlage des jeweiligen Verbrauchs des abgerechneten Jahres.

Die **Vorausleistungen** können geänderten Verhältnissen angepasst werden; ihre Verrechnung erfolgt jeweils mit der nächsten Jahresverbrauchs- oder im Falle des Eigentumswechsels mit der Endabrechnung.

- (2) **Die Gemeinde erhebt am 30. März, 30. Mai, 30. Juli, 30. September und 30. November jeden Kalenderjahres nach § 6 Abs. 4 KAG NRW Vorausleistungen auf die Jahres- Trinkwassergebühr in Höhe von jeweils einem Sechstel der Trinkwassermenge, die sich aus der Abrechnung des Vorjahres ergibt sowie der Jahresgrundgebühren. Die sechste Vorausleistung wird mit der Jahresverbrauchsabrechnung erhoben. Fällt der Fälligkeitstermin der Vorausleistung auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den nächst folgenden Bankarbeitstag.** Zahlungen, die sich aufgrund der Jahresverbrauchs- oder einer Endabrechnung ergeben, werden zwei Wochen nach Zugang des Gebührenbescheides fällig.

- (3) unverändert

§ 17

Inkrafttreten und Übergangsregelung

- (1) Die 7. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Eitorf vom 24.11.1993

<p>gungssatzung der Gemeinde Eitorf vom 07. Juni 1971 in der Fassung der 8. Änderung vom 16. Januar 1991 außer Kraft.</p>	<p>(BGS-Wasser) tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.</p>
<p>(2) Für Grundstücke, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung bereits an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen werden konnten, entsteht die Anschlussbeitragspflicht mit dem Inkrafttreten der Satzung. Das gleiche gilt für Grundstücke, die beim Inkrafttreten dieser Satzung bereits angeschlossen waren.</p>	<p>(2) unverändert</p>
<p>(3) In den Fällen des Absatzes 2 Satz 2 entsteht keine Anschlussbeitragspflicht, wenn für den Anschluss des Grundstücks bereits eine Anschlussgebühren- oder eine Beitragspflicht nach früherem Recht entstanden war, auch wenn sie durch Zahlung, Erlass oder Verjährung erloschen ist.</p>	<p>(3) unverändert</p>